



Rundbrief des Spracharbeiter*innen-Netzwerks der FAU

#9 / 8.2020

Liebe Spracharbeiter*innen,

aufgrund der Sommerpause ließ der aktuelle Rundbrief etwas auf sich warten. Im Folgenden findet ihr einige gewerkschaftlich relevante Nachrichten aus unserer Branche. Ermutigend sind vor allem die Berichte von Kolleg*innen, die sich mit gewerkschaftlicher Unterstützung (GEW, ver.di) gegen Zumutungen wehren und für ihre Rechte eintreten. Diese Fälle zeigen, dass es auch für Solo-Selbstständige wichtig ist, sich gewerkschaftlich zu organisieren. Deswegen: Nicht lange fackeln, mit Kolleg*innen reden und gemeinsam einer Gewerkschaft beitreten – gerne natürlich der FAU!

Viel Spaß mit dem Rundbrief!

Euer Spracharbeiter*innen-Netzwerk der FAU

Kontakt: spracharbeit@fau.org
Online: spracharbeit.fau.org

Inhaltsverzeichnis

1 Kritik um freie Maschinelle Übersetzung der EU.....	3
2 Neuer Verband für audiovisuelle Übersetzer*innen.....	3
3 BDÜ-unterstützte Bundestagspetition für Selbstständige hat Quorum erreicht.....	3
4 Freie Wohlfahrtspflege fordert Übernahme von Dolmetschkosten im Gesundheitswesen.....	4
5 Ergebnisse der dritten FIT-Umfrage zu Corona-Auswirkungen.....	4
6 Stellungnahme des DaF/DaZ-Bündnisses zu den neuen Rahmenbedingungen in den Integrationskursen.....	4
7 Fristlos rausgeschmissene Deutsch-Lehrerin verliert vor Arbeitsgericht.....	4
8 Deutschlehrer*innen fordern vor dem Arbeitsgericht Urlaubsentgelt von VHS Stuttgart.....	5
9 VHS- und Musikschullehrer*innen in Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg setzen sich durch.....	5
10 Duden-Neuaflage facht Diskussion um geschlechtergerechte Sprache neu an.....	5
11 VDÜ fordert bei Umsetzung der DSM-Richtlinie Regelungen für angemessene Vergütung.....	6
12 Bundesverfassungsgericht stärkt Recht auf Verdolmetschung in Gerichten	6
13 VDÜ verweist auf Handreichungen zur „Solidarität in Zeiten von COVID-19“	7
14 Kapitalismus live: RWS will SDL übernehmen.....	7
15 DaF/DaZ-Bündnis lädt zur Bundeskonferenz am 7. November 2020 ein.....	7
16 Nächstes Treffen des FAU-Spracharbeiter*innen-Netzwerks.....	7
17 Gewerkschaftliche Schulungen in der FAU.....	8
Durchführung von Sprechstunden.....	8
Erste Schritte in der gewerkschaftlichen Organisierung am Arbeitsplatz....	8
Arbeitsrechtliche Mindeststandards – mit einem Exkurs zu Minijobs.....	8
Studienfinanzierung.....	8

1 Kritik um freie Maschinelle Übersetzung der EU

Die maschinelle Übersetzungseingine eTranslation steht ab dem 20. April 2020 auch kleinen und mittleren Unternehmen frei zur Verfügung. Der BDÜ kritisiert, dass bei der Lancierung des Angebot nicht für die Nachteile und Probleme sensibilisiert wurde wie z. B. terminologische Inkonsistenz und Fehler und Datensicherheit. Auch im Infoblatt des regionalen Übersetzerverbands ADÜ wird eTranslation kritisch diskutiert.

2 Neuer Verband für audiovisuelle Übersetzer*innen

Mit dem AVÜ gibt es einen neuen Verband für audiovisuelle Übersetzer*innen aus dem Filmbereich. Der AVÜ über sich selbst: „Der AVÜ e.V. ist eine Interessenvertretung für freiberufliche und angestellte audiovisuelle Übersetzer*innen, die aus dem im Mai 2011 gegründeten "Untertitelforum" hervorgegangen ist. Die Vereinsgründung erfolgte im Februar 2016 während der Berlinale.“ Seit März 2020 hat der AVÜ eine eigene Internetseite: filmuebersetzen.de. Dort finden sich u. a. ein Interview mit dem Vorsitzenden und Ergebnisse einer Umfrage über die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie auf audiovisuelle Übersetzer*innen.

3 BDÜ-unterstützte Bundestagspetition für Selbstständige hat Quorum erreicht

Wie der Vorstand des Übersetzerverbands BDÜ in seinem Juni-Newsletter mitteilt, hat die Bundestagspetition unter dem Titel „Verlängerung und rechtssichere Ausgestaltung von Soforthilfen für Selbstständige vom 13.05.2020“ das Quorum von 50.000 Unterschriften erreicht und wird somit im Petitionsausschuss des Bundestags angehört werden. In der Petition heißt es u. a.: „Die Soforthilfen müssen verlängert, rechtssicher ausgestaltet und neben laufenden Betriebskosten auch die Lebenshaltung, Miete und Krankenversicherung als notwendige Ausgaben anerkannt werden. Nebenberufler darf man nicht ausschließen.“ Dies ist insbesondere für prekäre Solo-Selbstständige relevant, da bisher Soforthilfen bisher nur Betriebskosten beantragt werden, nicht aber für Lebenshaltungskosten. Solo-selbstständige Spracharbeiter*innen haben aber in der Regel kaum Betriebskosten; ihr Einkommen dient vor allem der Deckung ihrer Lebenshaltungskosten.

4 Freie Wohlfahrtspflege fordert Übernahme von Dolmetschkosten im Gesundheitswesen

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) hat in ihrem Papier „[Position Sprachmittlung: Voraussetzung für die Inanspruchnahme sozialer und gesundheitlicher Leistungen](#)“ vom 8. Juni 2020 gefordert, dass durch eine gesetzliche Regelung die Dolmetschkosten im Gesundheitswesen übernommen werden sollen. Damit schließt sich die BAGFW den entsprechenden Forderungen des Deutschen Ärztetags, der Bundespsychotherapeutenkammer und der Übersetzerverbände an.

5 Ergebnisse der dritten FIT-Umfrage zu Corona-Auswirkungen

Die Ergebnisse der dritten Runde der Umfrage des internationalen Übersetzerverbands FIT zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Branche, welche Ende Mai bis Anfang Juni 2020 durchgeführt wurde, [sind seit dem 23. Juni 2020 online](#). Sie spiegeln eine Mischung aus verhaltenem Optimismus und anhaltend prekärer Lage wieder.

6 Stellungnahme des DaF/DaZ-Bündnisses zu den neuen Rahmenbedingungen in den Integrationskursen

In seiner [Stellungnahme vom 18. Juli 2020](#) kritisiert der Verband der Deutschlehrer*innen für Flüchtlinge, dass für die coronagerechte Durchführung der Kurse zu wenig Mittel eingeplant sind, was eine adäquate Umsetzung unmöglich macht. Die verschiedenen vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) angedachten Modelle sind aufgrund der Unterfinanzierung nicht umsetzbar bzw. gehen zu Lasten der Lehrenden und Kurs Teilnehmer*innen. Diese Kritik wiederholte das Bündnis bei seiner [Telefonkonferenz mit dem Deutschen Volkshochschulverband](#) am 13. August 2020.

7 Fristlos rausgeschmissene Deutsch-Lehrerin verliert vor Arbeitsgericht

Nach 27 Jahren als arbeitnehmerähnliche Deutsch-Lehrerin an der VHS Friedrichshain-Kreuzberg in Berlin wurde eine Kollegin fristlos rausgeschmissen. Sie forderte unterstützt von ver.di vor dem Arbeitsgericht das entgangene Honorar, da sie für das VHS-Jahresprogramm schon eingeplant

gewesen war. Das Gericht entschied, dass die Nennung im Programmheft und entsprechende E-Mail-Absprachen keinen wirksamen Vertrag darstellen. So verlor die Kollegin. Laut ver.di verdeutlicht das die prekäre und rechtlose Stellung der Deutsch-Lehrkräfte. [Siehe dazu die Mitteilung des DaF/DaZ-Bündnisses.](#)

8 Deutschlehrer*innen fordern vor dem Arbeitsgericht Urlaubsentgelt von der VHS Stuttgart

Drei Deutsch-Lehrer*innen, die selbstständig bei der Volkshochschule in Stuttgart arbeiten, fordern Urlaubsentgelt. Der Grund: Sie bestreiten dauerhaft den Hauptteil ihres Einkommens über die Arbeit für die VHS und sind damit [als arbeitnehmerähnliche Personen](#) einzustufen, die wiederum Anspruch auf Urlaubsentgelt haben. Ein Termin vor dem Arbeitsgericht Stuttgart am 30. Juli 2020 ergab keine Einigung; die Lehrer*innen werden sich weiter hochklagen. Dabei werden sie von der Gewerkschaft GEW und [vom DaF/DaZ-Bündnis](#) unterstützt.

9 VHS- und Musikschullehrer*innen in Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg setzen sich durch

Der Berliner Bezirk hatte gefordert, dass die Dozent*innen bei coronabedingten Ausfällen auf ihre Honorare bzw. Ausfallhonorare verzichten. [Wie das DaF/DaZ-Bündnis berichtete](#), konnten sich die Kolleg*innen nach öffentlichem Druck durchsetzen: Der Bezirk nahm die Forderung am 10. August 2020 zurück!

10 Duden-Neuaufgabe facht Diskussion um geschlechtergerechte Sprache neu an

Am 12. August 2020 ist [die 28. Auflage des Duden erschienen](#). Darin findet sich zum ersten Mal auch ein Kapitel, welches die bisher verwendeten Formen geschlechtergerechter Sprache aufführt, u. a. das Gender-Sternchen – explizit nicht als Empfehlung, sondern Übersicht. Die [Gesellschaft für deutsche Sprache](#) kritisierte daraufhin das Gender-Sternchen als nicht mit der Grammatik kompatibel, der [Verein Deutsche Sprache](#) spricht sogar von „Sprachentstellung“. Auch in der Presse und in den sozialen Medien fanden teilweise heftige Diskussionen statt.

11 VDÜ fordert bei Umsetzung der DSM-Richtlinie Regelungen für angemessene Vergütung

Zur Umsetzung der EU-Richtlinie über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt (DSM) in Deutschland liegt nun ein zweiter Entwurf des Justizministeriums vor. Auch der Literaturübersetzerverband VDÜ **nahm dazu am 13. August 2020 Stellung**:

„[N]otwendig ist [für die Durchsetzung einer angemessenen Vergütung] im Falle ergebnisloser Verhandlungen ein verbindliches Ergebnis des Schlichtungsverfahrens; notwendig ist die Möglichkeit, abseits von Einzelklagen die Beachtung höchstrichterlicher Urteile herbeizuführen“, heißt es weiter in Bezug auf § 18 der Richtlinie. Denn die urheberrechtlich vorgesehene Streitschlichtung kranke insbesondere an der mangelnden Verbindlichkeit eines Ergebnisses. Weiteren Handlungsbedarf erkennt man unter anderem in der Kopplung der „übertragenen Rechte [an der Übersetzung] in ihrem Umfang an den vom Lizenzgeber im Ausland erworbenen Rechtekatalog“ sowie in einer „deutlich verlängerten Verjährungsfrist bei unangemessener Vergütung“.“

Der VDÜ verweist auf seiner Seite (siehe oben) auch auf andere kritische Stellungnahmen.

12 Bundesverfassungsgericht stärkt Recht auf Verdolmetschung in Gerichten

In seiner **Entscheidung vom 18. August 2020** hat das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) das Recht auf Simultanverdolmetschung vor Gericht gestärkt. Zwei syrische Journalisten hatten geklagt, weil das Oberlandesgericht Koblenz ihnen im „Syrien-Folterprozess“ untersagt hatte, „durch eigene Vorkehrungen oder durch Zulassung zur gerichtlich gestellten Dolmetscherranlage das deutschsprachige Prozessgeschehen simultan ins Arabische übersetzen zu lassen“. Dem Eilantrag der Journalisten gab das BVerfG statt. Damit haben auch Prozessbeobachter*innen unter Umständen das Recht auf den Zugang zu einer Verdolmetschung.

13 VDÜ verweist auf Handreichungen zur „Solidarität in Zeiten von COVID-19“

Am 26. August 2020 hat der VDÜ [auf seiner Seite](#) auf Handreichungen der Gewerkschaft ver.di und des Schriftstellerverbands VS verwiesen, in denen man sich staatliche Hilfsmaßnahmen informieren kann.

14 Kapitalismus live: RWS will SDL übernehmen

RWS hat am 27. August 2020 angekündigt, SDL übernehmen zu wollen. Die Übernahme der einen Superagentur durch die andere soll bis zum vierten Quartal des Jahres vonstatten gehen, so nachzulesen [bei slator.com](#). Die angedachte Übernahme stellt einen weiteren Schritt im Prozess der zunehmenden Kapitalkonzentration auf dem Übersetzungsmarkt vor, bei dem durch die Übernahme kleiner Büros und Agenturen auch in Deutschland immer mächtigere Agenturen entstehen.

15 DaF/DaZ-Bündnis lädt zur Bundeskonferenz am 7. November 2020 ein

[Auf der Seite des Bündnisses](#) heißt es: „ Am 07.11.2020 findet in Hamburg im Curiohaus, Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg, ganztägig die sechste Bundeskonferenz des Bündnisses DaF/DaZ-Lehrkräfte statt. Ihr seid alle herzlich eingeladen!

Genaue Informationen folgen bald. Anmeldungen bitte unter:

Claudia Liehr-Molwitz

DaZ-Hamburg@gmx.de“

16 Nächstes Treffen des FAU-Spracharbeiter*innen-Netzwerks

Am 21./22. November 2020 soll das nächste Treffen unseres Netzwerks stattfinden – idealerweise als physisches Treffen in Berlin, alternativ als Online-Konferenz. Tragt euch den Termin ein und meldet euch gerne schon an unter spracharbeit@fau.org.

17 Gewerkschaftliche Schulungen in der FAU

Auch die nächsten gewerkschaftlichen Schulungen der FAU Jena sind für Mitglieder und Sympathisant*innen offen. Interessierte melden sich gerne unter fauj-gewaktion@fau.org.

Durchführung von Sprechstunden

9. September 2020 | 18-20 Uhr | Online

Wir erklären die Grundgedanken der Gewerkschaftlichen Sprechstunde: Was ist eine gewerkschaftliche Sprechstunde? Wie können wir uns darauf vorbereiten? Wie führen wir sie durch? Was kann aus einer Beratung folgen? Dabei stellen wir die Handreichungen und Materialien der FAU Jena zur Durchführung der Sprechstunde vor. Der Workshop soll Mitglieder dazu befähigen, selbst eine gewerkschaftliche Sprechstunde zu übernehmen und erfolgreich durchzuführen.

Erste Schritte in der gewerkschaftlichen Organisation am Arbeitsplatz

24. Oktober 2020 | 11-15 Uhr | Präsenz in Jena

Auf Arbeit gibt es oft Probleme und du hast vielleicht Ideen, wie es besser laufen könnte. Dies aber gemeinsam mit den Kolleg*innen gegenüber dem Chef durchzusetzen, fällt vielen schwer, da sie nicht wissen, wie sie das angehen sollen. Wir möchten in der Schulung über Techniken reden, die einem helfen, mit den Kolleg*innen ins Gespräch zu kommen und eine Gruppe aufzubauen. In praktischen Übungen wollen diese Techniken auch ausprobieren. Dazu gehören verschiedene Arten, sich einen visuellen Überblick über den Betrieb und die Belegschaft zu verschaffen, Hilfestellungen für Eins-zu-Eins-Gespräche mit Kolleg*innen und Kriterien für sinnvolle Forderungen. Die Schulung soll bei den ersten Schritten der betrieblichen Organisation Orientierung geben und Mut machen.

Arbeitsrechtliche Mindeststandards – mit einem Exkurs zu Minijobs

14. November 2020 | 11-14 Uhr | Online

Wir werden in die grundlegenden arbeitsrechtlichen Mindeststandards einführen (Mindestlohn, Urlaub, Krankheit, Kündigung, Verträge u.a.) und auf die Besonderheiten in sogenannten Minijobs eingehen. Anschließend machen wir praktische Übungen zum Ausrechnen offener Ansprüche.

Studienfinanzierung

voraussichtlich 12. Dezember 2020 | 11-14 Uhr | Online

Studierende, gerade die aus Arbeiterfamilien, stehen vor der Frage, wie sie sich während ihres Studiums finanzieren. In der Schulung stellen wir die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten vor: Kindergeld, Kindesunterhalt, Bafög, Stipendien, Wohngeld, Hartz IV, Nebenjob, Honorartätigkeiten, Prakti-

kum, Studienkredit und Darlehen von den Studierendenwerken. Außerdem wollen wir über weitere Unterstützungsmöglichkeiten wie z. B. von arbeiter-kind.de sprechen.